

zahl der vom deutschen Buchhandel besetzten Städte um 21,4%, die der Buchhandlungsfirmen um 26,6% vermehrt, was sowohl für das Inland als für das Ausland zwar eine erweiterte Ausdehnung des über Leipzig verkehrenden Buchhandels, aber auch einen unverhältnismäßig gesteigerten Wettbewerb bedeutet, der im Inlande schon in einen Schleuder-Wettkampf auszuarten drohte, wenn nicht der Börsenverein der Deutschen Buchhändler durch sein thatkräftiges und besonnenes Vorgehen gegen die sogenannten »Schleuderer« demselben Einhalt geboten hätte.

Von den oben summarisch aufgeführten Firmen des deutschen Gesamthandels beschäftigten sich:

im Jahr	nur mit Verlags-Buchhdel.	nur mit Verlags-Kunsthdl.	nur mit Verlags-Musikal-Dondel	mit Kunst-sortiment als Haupt-geschäft	mit Musi-falten-ortiment als Haupt-geschäft	nur mit Antiquar-handel	mit ver-schiedenen Zweigen	hierzu noch Expedition- und Redak-tionen.
1881	1315	213	153	109	165	140	3599	162
1882	1358	213	145	107	178	143	3709	155
1883	1341	218	148	112	168	148	3827	181
1884	1399	222	177	105	184	144	3884	189
1885	1454	223	179	93	178	155	4044	183
1886	1513	242	184	107	222	157	4123	216
1887	1560	252	209	126	217	182	4280	200
1888	1640	262	224	130	219	190	4496	220
1889	1665	266	230	132	220	195	4526	240
1890	1686	271	236	133	230	207	4650	247

Nach dieser gesonderten Aufstellung hatte der Musikalien-Verlag den größten Firmenzuwachs (54,2%); darauf folgen der Zeitschriften-Verlag (Expeditionen und Redaktionen mit 52,4%), der Antiquar-Handel (mit 48%), das Musikalien-Sortiment (mit 39,4%), der Sortiments-Buchhandel mit verschiedenen Neben-Geschäftszweigen (29%), der Verlags-Buchhandel (mit 28,2%), der Verlags-Kunsthandel (mit 27,2%), das Kunst-Sortiment (mit 22,2%). Faßt man die 1., 2., 3. und 8. Benennung der obigen Uebersicht zusammen, so erhält man die Summe der Verlags-Firmen, während die Zusammensetzung der 4., 5., 6 und 7. Benennung die Summe der Sortimentsfirmen ergibt und zwar:

1881: 1843 Verlags-Firmen und 4013 Sortiments-Firmen;  
1890: 2440 " " 5220 "

also 597 " " 1207 "  
im Jahr 1890 mehr als i. J. 1881; doch befassen sich viele Sortimentsgeschäfte nebenbei auch mit Verlag.

Außer dem Sortiments-Buchhandel, welcher bei den meisten der unter der siebenten Benennung der vorstehenden Uebersicht aufgeführten Firmen das Hauptgeschäft ausmacht, betrieben als Nebengeschäftszweige:

im Jahre	Anti-quar-handel	Kolpor-tage-handel	Kunst-Sorti-ment	Land-karten-handel	Leih-biblio-thek	Musika-lien-Verh-anstalt	Lehe-sirfel	Musika-lien-Sorti-ment	Papier-, Schreib- und Zeichen-material-handel
1881	1618	861	2020	937	1086	454	656	1804	1444
1882	1651	881	2048	958	1117	465	710	1880	1519
1883	1690	678	2085	968	1112	468	728	1928	1559
1884	1706	690	2127	967	1103	462	735	1983	1623
1885	1744	697	2178	976	1158	480	807	2050	1686
1886	1758	717	2245	1001	1172	472	835	2124	1749
1887	1827	750	2366	1003	1192	489	871	2116	1806
1888	1858	971	2438	1029	1217	496	912	2291	1906
1889	1843	988	2494	1034	1216	486	927	2325	1933
1890	1892	999	2539	1052	1220	485	969	2387	1981

Danach haben sich vermehrt die Firmen mit Lesezirkel um 47,7%, die mit Papier-, Schreib- und Zeichenmaterial-Handel um 37%, die mit Musikalien-Sortiment um 32,3% die mit Kunst-Sortiment um 25,7%, die mit Kolportage-Handel um 16%, die mit Landkarten-Handel sowie die mit Leihbibliothek je um 12,3%, die mit Antiquar-Handel um 10,8%, die mit Musikalien-Leihanstalt um 7%. — Zählt man die den Antiquar-Handel nebenbei betreibenden Sortiments-Firmen der vorstehenden Uebersicht (1881: 1618; 1890: 1892) mit den

achtundfünfzigster Jahrgang

ausschließlichen Antiquar-Handlungen der nächstvorhergehenden Uebersicht (1881: 140; 1890: 207) zusammen, so erhält man 2099 den Antiquarhandel betreibende Firmen, gegen 1758 im Jahre 1881, mithin 1890 gegen 1881 ein Mehr von 341 Firmen; und vergleicht man ihre 1890er Summe (2099) mit der 1890er Summe aller Sortiments-Handlungen (5220), so stellt sich heraus, daß rund 40% der Sortiments-Handlungen dem Antiquar-Handel huldigen.

In Leipzig selbst steigerte sich die Anzahl der buchhändlerischen Firmen (alle verschiedenen Geschäftszweige des Buch-, Kunst- und Musikalien-Handels zusammengefaßt) von 479 im Jahr 1881 auf 679 im Jahr 1890, also um 200 Firmen oder 41,8%.

### Eine französische Korrespondenz für Buchhändler.

Unsere Fachlitteratur hat in dem soeben erschienenen französischen Handbuch der Geschäftskorrespondenz für Buchhändler von A. Vanselow\*) eine wertvolle Bereicherung erfahren. Der Verfasser hat sich der mühevollen Aufgabe unterzogen, den gesamten schriftlichen Verkehr der drei buchhändlerischen Hauptzweige: Verlag, Sortiment und Antiquariat in französischer Sprache darzustellen und in Form von 224 Musterbriefen in seinem Buche zu vereinigen.

Der Plan, nach dem das Werk ausgearbeitet wurde, darf als glücklich bezeichnet werden; er hat es dem Verfasser ermöglicht, bei nicht zu großem Umfange des Buches eine verhältnismäßige Vollständigkeit zu erzielen, und ihn davor bewahrt, sich in Wiederholungen zu ergehen, die bei derartigen Arbeiten nicht immer vermieden worden sind. Das ganze Werk gliedert sich in 6 Abteilungen. Die erste behandelt die Korrespondenz des Sortimenters mit dem Verleger, Kommissionär, Buchbinder, Expeditur etc. und umfaßt Bestellungen in verschiedenster Form, Reklamationen, Einholung von Auskünften, Briefe betr. Conto-Regulierung, Empfehlungsschreiben, Circulare etc. Die zweite Abteilung hat die Korrespondenz des Sortimenters mit seinen Kunden zum Gegenstand und enthält Expeditionsanzeigen, Mitteilungen und Auskünfte verschiedener Art, Geschäftsempfehlungen und Offerten, Lieferungsbedingungen, Mahnbriefe etc. Im dritten Teil finden wir die Korrespondenz des Verlegers, soweit sie die Herstellung betrifft, ausführlich behandelt. Schreiben an Autor und Uebersetzer, Briefe wegen Erlangung und Verkauf von Uebersetzungsrechten, Unterhandlungen mit Drucker und Papierlieferanten, Zeichner, Clichéagenten etc. sowie Verlagskontrakte bilden den Inhalt dieses Kapitels. Die nächstfolgende Abteilung beschäftigt sich mit denjenigen Briefen des Verlegers, die sich auf den Vertrieb beziehen, und enthält Verbandsanzeigen, Lieferungsbedingungen, Korrespondenzen betr. Konto-Eröffnung und Konto-Regulierung, Betriebsmanipulationen, Aufforderungen zum Inserieren und Briefe an Rezensenten und Zeitungsredaktionen. Die fünfte Abteilung bringt die Korrespondenz des Antiquars, und zwar Unterhandlungen wegen An- und Verkauf antiquarischer Werke und Bibliotheken, Angebote und Gesuche, Anzeige und Versendung von Katalogen, Briefe betr. Auktionen etc. Den Schluß des Werkes bilden mit der sechsten Abteilung eine Anzahl Stellenbewerbungsschreiben und daran anknüpfende Briefe.

Das Buch ist zunächst ein vorzügliches Hilfsmittel für den Buchhändler bei seiner französischen Korrespondenz; demjenigen, der es genauer studiert, giebt es außerdem in seiner Gesamtheit ein ziemlich getreues Bild des Geschäftsbetriebes unserer französischen Kollegen. Wir haben es hier nicht mit einem aus verschiedenen Quellen mühsam zusammengetragenen Sammelwerke zu thun; sondern alles in dem Vanselow'schen Buche ist Original und zeugt von einer Kenntnis der Sprache und der Verhältnisse, wie sie nur durch langjährige Praxis an Ort und Stelle erworben werden konnte. Das gut ausgestattete Buch wird sich bald Freunde erwerben. Die Kenntnis der französischen Sprache ist zu nutzbringendem Gebrauch allerdings unerlässlich; wo diese aber vorhanden, macht es die Aneignung der französischen Korrespondenz für den Buchhändler leicht.

### Bermischtes.

Interkantonaler schweizerischer Kongreß gegen unsittliche Litteratur. — Der in Basel erscheinenden »Allgemeinen Schweizer Zeitung« entnehmen wir folgende Mitteilungen:

Am 28. v. M. wurde in Bern die Sitzung des interkantonalen Kongresses gegen unsittliche Litteratur eröffnet. Es waren etwa 40 Delegierte verschiedener Kantonsregierungen, Gesellschaften und Vereine anwesend.

Nachdem die Verhandlungen mit Gebet eröffnet waren, sprach Herr

\*) Manuel de correspondance à l'usage du libraire. Recueil de lettres pour toutes les opérations qui se présentent dans la pratique de la librairie. Par Albert Vanselow. 8° 191 P. Leipzig, K. F. Koehler. Geb. 3 M 50 s ord, 2 M 40 s netto.